

## Blaulicht aktuell

## Busfahrerin mit Messer bedroht

Am vergangenen Dienstag wurde eine Stadtverkehrs-Busfahrerin in Kücknitz von einem Täter bedroht und ausgeraubt. Wie die Polizei berichtet, hielt die Busfahrerin gegen 23.55 Uhr an der Haltestelle Dummerdorfer Scheide. Nach dem Öffnen der Vordertür habe ein maskierter Mann die Frau mit einem Messer bedroht und Bargeld erbeutet. Nach Stadtverkehrs-Angaben gehe es der Busfahrerin den Umständen entsprechend gut. Bei solchen Fällen habe der Stadtverkehr unterstützende Hilfsangebote für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, erklärte eine Sprecherin. Die Polizei sucht jetzt einen etwa 22 Jahre alten Mann, der zirka 1,75 Meter groß ist und durch unreine Haut auffällt. Hinweise bitte an das Kommissariat 13 unter Telefon 0451/131-0.

## Aktuelles

## Auszeichnung für Ehrenamtliche

ePunkt – das Lübecker Bürgerkraftwerk e. V. verleiht am Mittwoch, 25. Februar, zwischen 18 und 20 Uhr, im Audienzsaal des Rathauses den zweiten Lübecker Nachbarschaftspreis. Die Auszeichnung für nachbarschaftliches Engagement wird im Beisein von Stadtpräsident Gabriele Schopenhauer sowie Sozialministerin Kristin Alheit öffentlich übergeben. Laut ePunkt haben es drei Projekte aus Schleswig-Holstein in die engere Auswahl geschafft, darunter zwei Projekte aus Lübeck.

Der Berliner Soziologe Prof. Hans Bertram spricht anlässlich der Feier über „Kleine Lebenswelten. Wie Kinder Nachbarschaft erleben“.

## Frauennotruf informiert

Der Frauennotruf Lübeck lädt zu einer Informationsveranstaltung über die Reformierung des Sexualstrafrechtes ein.

Der kostenlose Vortrag mit den beiden Referentinnen Katja Grieger und Christina Clemm beginnt am Mittwoch, 18. Februar, um 19 Uhr, in den Räumen der Beratungsstelle in der Musterbahn 3.

## Behindertenbeauftragte beraten

Die Behindertenbeauftragten der Hansestadt, Erika Bade und Wolfgang Halbedel, bieten am dritten Donnerstag eines jeden Monats eine Sprechstunde im Verwaltungszentrum, Haus Trave, im Erdgeschoss in der Kronsforder Allee 2-6, an. Die nächste Sprechstunde findet am Donnerstag, 19. Februar, von 10 bis 12 Uhr, statt. Für zusätzliche Termine sind die Behindertenbeauftragten unter den Telefonnummern 0451/122-4511 oder privat 0451/50 30 34 oder per E-Mail: behindertenbeauftragte@luebeck.de zu erreichen.

## Die Adern der Stadt von Friederike Grabitz

## Der Friedhof der Konsumgüter

Unterwegs auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums

Er ist fast unsichtbar, aber ihr Stoffwechsel hält die Stadt am Leben. Wasser kommt aus dem Hahn und verschwindet in der Kanalisation, morgens sind die Straßen gestreut und im Frühling werden die Verkehrsinseln Blumenmeere. Mit zwei Folgen zum Thema Müll nehmen wir die Infrastruktur-Serie von 2014 wieder auf.

In seinem Buch „Die unsichtbaren Städte“ erdachte Italo Calvino eine Stadt namens Leonia. Alles, was ihre Bewohner benutzen, wird jeden Tag erneuert. Der Wohlstand der Stadt „bemisst sich an dem, was jeden Tag weggeworfen wird, um Platz für Neues zu machen“. Die Stadt ist schließlich eingezwängt zwischen Müllhalden. Leonia ist eine Parodie auf unser Wirtschaftssystem, das auf Wachstum und Überproduktion aufbaut. Die Kehrseite des Wachstums sind auch bei uns – Müllberge. Und obwohl das Umweltbewusstsein zugenommen hat, hinterlassen die Bundesdeutschen immer mehr Müll. In Lübeck werden jährlich 70.000 Tonnen Restmüll weggeworfen, das sind pro Einwohner 329 Kilo im Jahr. Einen großen Teil davon haben wir nur einmal kurz benutzt, als Verpackung. „Früher ist man zum Fleischer gegangen, dort wurde das Steak in ein Stück Papier eingepackt – das war alles. Heute kaufen wir im Supermarkt in Plastik eingeschweißtes Fleisch“, sagt Andrea Ohm, Ingenieurin und Abfallberaterin der Lübecker Entsorgungsbetriebe. Sie spricht vor der Klasse 7c der Julius-Leber-Schule, die gerade eine Projektwoche zum Thema Müll macht.

„Müll ist doch eklig, was soll man denn damit noch machen?“, will ein Schüler wissen. Ohm antwortet prompt: Wertstoffe aussortieren und recyceln, Strom



70.000 Tonnen Restmüll fallen in Lübeck jedes Jahr an

Fotos: fg

und Wärme gewinnen. „Alles, was wir nicht verwerten können, kostet uns Geld, Wertstoffe dagegen bringen Geld. Wir sortieren den Müll, weil wir wirtschaftlich arbeiten müssen.“ Mülltrennung sei wichtig, weil im Restmüll viele Wertstoffe verunreinigt oder nicht mehr zu trennen sind – und weil man doppelt zahlt: „Für den Gelben Punkt bezahlt man beim Einkauf mit, die Abholung kostet nichts. Wirft man Plastik in die Restmülltonne, kostet das Müllgebühren.“

Wenn die vollen Müllwagen auf das Gelände des Abfallwirtschaftszentrums am südlichen Stadtrand kommen, werden sie zuerst gewogen. Dann laden sie einen gigantischen Tütenberg in einer Halle ab. Nach einem EU-Gesetz von 2005 dürfen Abfälle nicht mehr direkt deponiert werden, sie gehen zuerst durch die mechanisch-biologische Anlage (MBA). Im gelben Licht liegt ein

## Die EBL verwertet

Altglas  
Altpapier, Pappe  
Altkleider  
Bauschutt und Altholz  
Biomüll, Gartenabfälle und Weihnachtsbäume  
Elektronikschrott und Altmittel  
Sperrmüll  
Sondermüll (Batterien, Lacke, Putzmittel, Asbest etc.)

verzweigtes System aus Metalltreppen und Förderbändern auf verschiedenen Höhenniveaus. Hier werden die Tüten vorgeschreddert, anschließend sibt eine rotierende Trommel große Teile, wie Schuhe, aus. Dann laufen die Förderbänder unter einem Magneten hindurch, der Metalle aussortiert, und am sogenannten Windsichter vorbei, der Tüten und leichte Plastikteile anzieht. Auf einem schrägen Förderband werden schwere Teile aussortiert. Die Schüler stehen in Signalwesten und mit Helm auf den Gitterstegen über der Anlage. Nachdem am Anfang alle über den Geruch geklagt haben, haben die meisten ihre Einweg-Schutzmasken schon wieder abgesetzt.

Am Ende ist ein Großteil des Mülls zu Feinfraktion geworden, eine Art grauer, körniger Staub. Im biologischen Teil der MBA macht ein großer Mixer daraus mit Wasser eine Art Pampe. Die Sandanteile setzen sich unten ab, der Rest kommt in die zwei

25 Meter großen Fermenter zur bakteriellen Vergärung. Beim Restmüll wird dazu Sauerstoff entzogen.

Der Biomüll geht an speziellen Anlagen, ihm wird bei der Fermentierung aber Sauerstoff zugesetzt. Das bei der Fermentierung entstehende Methangas erzeugt in einem Blockheizkraftwerk Strom, der für den Betrieb der MBA fast ausreicht. Die Komposterde, die hier entsteht, geht in die Landwirtschaft. Noch in diesem Jahr soll der Biomüll-Anteil, zurzeit ein Fünftel, höher werden: Alle Haushalte sollen Biotonnen bekommen. Vom Restmüll ist nach 35 Tagen in der MBA nur ein Drittel übrig geblieben, er sondert jetzt keine Gase mehr ab und wird auf die Deponie gefahren. Die Halde, die die Lübecker seit 1963 nutzen, reicht noch bis 2036.

Es ist von hier ein knapper Kilometer bis zur Straße. Sandwege führen zur Bushaltestelle, von der regelmäßig Schülergruppen zurückfahren. Am Wegrand liegen hier und dort weiße Einweg-Atemschutzmasken. fg

Verpackungsmüll aus Plastik oder Metall, der in den gelben Säcken gesammelt wird, recycelt die Firma Veolia. Die nächste Reportage der Reihe „Die Adern der Stadt“ widmet sich diesem Thema.

## Kompost fürs Klima

Aus unserem Biomüll entsteht am Ende schwarze Komposterde. Der hochwertige Humus kann am Biomassewerk Niemark kostenlos abgeholt werden, nur ein Gefäß oder einen Anhänger muss man mitbringen. Komposterde ist nicht nur gratis, sondern auch ein echter Beitrag zum Klimaschutz. Die meiste in den Baumärkten verkaufte Blumen- oder Gartenerde besteht nämlich aus Torf – und der wird in den Mooren gestochen, die dafür zerstört werden. Intakte Moore gehören aber zu den wichtigsten CO<sub>2</sub>-Speichern überhaupt.

## Müllvermeidung

- Auf dem Wochenmarkt einkaufen, wo man sich Gemüse in mitgebrachte Beutel abpacken lassen kann
- Möglichst große Gebinde kaufen, keine Portionstütchen
- Produkte aus recycelten Materialien bevorzugen
- Pfandsysteme unterstützen
- Zum Transport mitgebrachte Beutel oder Kartons aus dem Laden benutzen statt Plastik
- Essen für unterwegs in Frühstücksboxen abpacken. Alufolie ist nicht lebensmittelecht und gesundheitsschädlich
- Qualitätsware kaufen. Dinge, die man nach kurzer Zeit ersetzen muss, sind auch insgesamt teurer
- Reparieren oder Second Hand statt neu kaufen
- Werkzeug, Waschmaschinen oder Autos mit Nachbarn gemeinsam nutzen



Bauschutt auf dem Recyclinghof neben der MBA Niemark

## Aktuelles

## Senator besuchte PuRen in Peking

Wirtschaftssenator Sven Schindler und Dirk Gerdes, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH, haben auf Einladung der PuRen Group an einer Pressekonferenz in Peking teilgenommen.

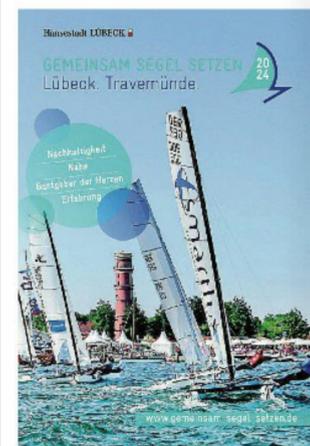
Wie eine Sprecherin des Flughafens mitteilt, habe PuRen-Chef Yongqiang Chen vor rund 200 Teilnehmern über die Pläne für die zukünftige Ausbildung von Piloten am Lübeck Airport gesprochen.

Sven Schindler berichtete im vergangenen Hauptausschuss kurz über den Ausflug nach China. Zirka fünfzehn Minuten habe er Zeit gehabt, den Wirtschaftsstandort Lübeck in Peking zu präsentieren. „Lübeck kommt gut an in der Welt“, sagte Schindler mit Blick auf das Interesse vieler Investoren am Wirtschaftsstandort Hamburg-Lübeck. Jel

## Olympia-Werbung in Hamburg

Die Werbekampagne für die Olympischen und Paralympischen Spiele in der Hansestadt Hamburg und die Austragung der Segelwettbewerbe in Lübeck-Travemünde läuft auf vollen Touren.

In der vergangenen Woche haben Bürgermeister Bernd Saxe und Vertreter der LTM, IHK, Kaufmannschaft und Travemünder Woche, die ersten City-Light-Plakate vorgestellt. In Lübeck werben 28 Plakate mit dem Motto „Gemeinsam Segel setzen“. In der Elbmetropole setzt die Hansestadt Lübeck auf 196 Großflächenplakaten Segel für die Wettbewerbe 2024.



## Hinhören: Sieben Stunden Non Stop

Nach bald 15 Jahren auf Sendung sendet HinHörn, die Musiksendung für Feinhörer, in einer langen Nacht 7 Stunden non-stop.

Am Sonnabend, den 28. Februar, sind von 19 bis 2 Uhr Folk, Crossover, Jazz, Pop, Rock, Singer/Songwriter zu hören. Volkmar Kuhnt, Andreas Wübben und Nicolaus Fischer-Brügge-mann spielen selten Gehörtes, interviewen Konzertmacher und Musiker und verbreiten interessantes wie amüsantes Hintergrundwissen auf den Wellen des OK Lübeck (98,8 MHz) über Antenne, 106,5 MHz im Kabel oder im Livestream: [www.oklu-beck.de](http://www.oklu-beck.de)